



Fungizide in Winterdurum

Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2019



Inhalt

1	Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2018.....	6
1.1	Einleitung	6
1.2	Erläuterungen	7
1.2.1	Ökonomie	7
1.2.2	Statistische Auswertung.....	7
1.2.3	Hinweise zu Ringversuchen.....	7
1.3	Versuchsergebnisse	7

Abkürzungsverzeichnis

Symptom:

BEFALL	Befall
BXGRUE	Grüne Blattfläche
DG	Deckungsgrad
EIWGEH	Eiweißgehalt
ERTOS	Absolutertrag brutto (vor Reinigung)
ERTRAG	Absolutertrag netto (ggf. nach Reinigung)
ERTREL	Relativertrag zu Unbehandelt
FEUCHT	Feuchte Erntegut
HEKTOL	Hektolitergewicht
KEIMF	Keimfähigkeit
KOSTEN	PSM-Kosten (incl. 12,50 €/ha für Ausbringung)
LAGERF	Lagerfläche
LAGERN	Lagerneigung
MEHRERTRAG	Mehrertrag zu Unbehandelt
ÖKONOMIE	Ökonomische Betrachtung
TKG	Tausendkorngewicht
TS	Trockensubstanzgehalt
TUKEY	Signifikanzgruppen des TUKEY-Tests (signifikante Unterschiede bestehen zwischen den Versuchsgliedern, die keinen gemeinsamen Buchstaben tragen)
VOLLK	Vollkornanteil
WIRK	Wirkungsgrad (Deckungsgrad bzw. Pflanzen oder Rispen je m ² in Unbehandelt)
WUCHSH	Wuchshöhe

Objekt:

BX	Blatt
EL	lfd. m Pflanzenreihe
EM	m ²
EP	Parzelle
F	Fahnenblatt
F-1	Fahnenblatt -1
F-2	Fahnenblatt -2
F-3	Fahnenblatt -3
FX	Frucht
LX	Blüte
PROD	Ernteprodukt
PX	Pflanze
RA	Ähre
UT	Stängel

Zielorganismus:

NNNNN	Kultur
DON	Deoxynivalenol
ERYSSP	Echter Mehltau
ERYSGR	Echter Mehltau an Getreide
FUSACU	Fusarium culmorum
FUSASP	Fusariosen allgemein
GAEUGR	Schwarzbeinigkeit an Getreide
LEPTNO	Braunfleckigkeit
MONGNI	Schneeschnitz
PSDCHE	Halmbrechkrankheit
PUCCRT	Braunrost
PUCGST	Gelbrost
PYRNTR	Blattflecken
RHIZCE	Rhizoctonia cerealis
SEPTTR	Septoria tritici
ZEA	Zearalenon

Applikationstermine

XBE	bei Befall
-----	------------

Boniturergebnisse

% BH	Befallshäufigkeit in %
S%	Befall in % Bedeckungsgrad
%	Befall in % Bedeckungsgrad

Sonstige Abkürzungen

BBCH	Entwicklungsstadium nach BBCH - Code
BRW	Bekämpfungsrichtwert
BW BOCK	Befallswert nach BOCKMANN
DS	Dienststelle
FB	Fungizidversuch für Beratung
GDT	Grenzdifferenz nach Tukey
GEP	Gute Experimentelle Praxis
k.A.	keine Angaben
LFULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
NStE	Natürliche Standorteinheit
RVF	Ringversuch Fungizide
s%	Restfehler
SF	Spritzfolge
TM	Tankmischung
TRZDU	Winterdurum
VS	Versuchsstation

1. Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2019

1.1. Einleitung

Die vorliegenden Ergebnisse von Pflanzenschutzversuchen im Ackerbau sollen die sächsischen Landwirte bei der effektiven und umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unterstützen. Die Daten sind detailliert in Form von Tabellen dargestellt.

Die Pflanzenschutzversuche wurden mit folgenden Zielstellungen durchgeführt:

- Prüfung von Pflanzenschutzstrategien
- Prüfung der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln unter Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten und Prognosemodellen
- Prüfung von alternativen, nichtchemischen Verfahren
- Prüfung standort- und situationsbezogener Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln unter sächsischen Bedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Reduzierung von Aufwandsmengen
- Vermeidung von Resistenzen gegen Pflanzenschutzmittel
- Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten von Schadorganismen
- Beitrag zur Schließung von Bekämpfungslücken
- Prüfung neuer Pflanzenschutzmittel, deren Zulassung erwartet wird.

Die Ergebnisse der Versuche sind eine wesentliche Grundlage für Empfehlungen und Informationen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Diese Empfehlungen und Informationen werden auf folgenden Wegen veröffentlicht:

- Warnungen über das Warndienstabonnement (Fax, E-Mail, Internet)
- Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften
- Vortragsveranstaltungen zum Pflanzenschutz
- Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland“
(Bestelladresse: publikationen@sachsen.de)

Bestelladresse für Warndienstabonnement **incl.** Broschüre:

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/pflanzenschutz-warndienst-16363.html>

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie haftet nicht für Schäden aus der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

1.2. Erläuterungen

1.2.1 Ökonomie

Für alle Versuche mit Ertragsauswertung wurde nach Möglichkeit die Wirtschaftlichkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen im Sinne der vom Behandlungsaufwand (PSM- und Ausbringungskosten) bereinigten Mehrerlöse ermittelt. Grundlagen hierzu waren:

Pflanzenschutzmittel- und Ausbringungskosten

Die Preise für Pflanzenschutzmittel wurden der „BayWa Pflanzenschutz-Preisliste W 2019“ bzw. der „Beiselen-Preisliste 2019“ entnommen. Dabei wurde jeweils der Preis für das größte Gebinde ohne Mehrwertsteuer zugrunde gelegt. Für eine Durchfahrt mit der Feldspritze wurden 12,50 €/ha angesetzt.

Sächsische Erzeugerpreise 2019

Die Preise (€/dt) für Ackerkulturen wurden Veröffentlichungen der Agrarmarkt Informations-GmbH entnommen bzw. bei den zuständigen Behörden der Sächsischen Landwirtschaftsverwaltung erfragt.

Raps, 00-	35,83 €/dt
Dinkel (Rohware, lose)	44,33
Gerste, Brau-	17,60
Gerste, Futter-	12,25
Roggen, Brot-	12,43
Roggen, Futter-	12,75
Triticale	12,67
Weizen, Brot- (B)	14,40
Weizen, Elite- (E)	14,25
Weizen, Futter- (C)	13,90
Weizen, Qualitäts- (A)	14,60

In der Spalte „Ökonomie“ der Tabellen sind die Erlösdifferenzen zu Unbehandelt angegeben, die eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der Behandlungen auf der Grundlage erzielter Erträge zulassen.

Der Einfluss der Pflanzenschutzmaßnahmen auf den Ernteablauf, auf mögliche Folgekosten und auf die Qualität der Ernteprodukte konnte in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden.

1.2.2 Statistische Auswertung

Die Versuche wurden mit den Programmen PIAF-PSM und SPSS ausgewertet. Es erfolgte die Verrechnung mittels Varianzanalyse. Als statistischer Test kam der TUKEY-Test zur Anwendung.

1.2.3 Hinweise zu Ringversuchen

Die vorliegenden Versuche mit Ringversuchsnummern (RVF..., RVH..., RVI..., RVW...) sind Bestandteile von Ringversuchsserien der Arbeitsgruppe „Ringversuche Pflanzenschutz im Ackerbau“ der Pflanzenschutzdienste Berlin, Brandenburg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der jeweilige Einzelversuchsbericht ersetzt nicht die abschließende Auswertung der Serie.

1.3 Versuchsergebnisse

2019, RVF 48-TRZDU-19, FB12-109830_2019_No															
Versuchskennung												(Ringversuch der Bundesländer)		25.02.2020	
1. Versuchsdaten		Behandlungsstrategien gegen pilzliche Blattkrankheiten im Winterdurum										GEP	Ja		
Richtlinie		PP 1/26 (4) Blatt- und Ährenkrankheiten Getreide										Freiland			
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / LfULG / Nossen / Nossen / NStE: Lö 5													
Kultur / Sorte / Anlage		Weizen, Hart- / Wintergold / Blockanlage 1-faktoriell													
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		17.10.2018 / 30.10.2018					Vorfrucht / B.-bearb.		Hafer / Eggen						
Bodenart / Ackerzahl		toniger Schluff / 63					N-min / N-Düngung		36 / 180 N (kg/ha)						
2. Versuchsglieder															
Anwendungsform		SPRITZEN			SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt		08.05.2019			23.05.2019										
BBCH (von/Haupt/bis)		32/32/32			39/41/43										
Temperatur, Wind		15,8°C / 2m/s SO			15,5°C / 1,5m/s NW										
Blattfeuchte / Bodenfeuchte		trocken, trocken			trocken, feucht										
1 Kontrolle															
2 Input Classic		1,0 l/ha													
2 CARAMBA					1,2 l/ha										
2 ELATUS PLUS					0,7 l/ha										
3 ELATUS ERA					1,0 l/ha										
3.1 Boniturergebnisse															
Zielorganismus		ERYSGT	PUC CRT	PUC CST	SEPTTR	ERYSGT	PUC CRT	PUC CST	SEPTTR	ERYSGT	PUC CRT	PUC CST	SEPTTR		
Symptom		KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK	KRANK		
Objekt		PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX		
Methode		@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK		
Datum		23.4.19	23.4.19	23.4.19	23.4.19	8.5.19	8.5.19	8.5.19	8.5.19	23.5.19	23.5.19	23.5.19	23.5.19		
BBCH		31	31	31	31	32	32	32	32	41	41	41	41		
1 Kontrolle		91	0	0	10	78	0	0	8	58	0	0	53		
Input Classic; Elatus Plus + 2 CARAMBA										8	0	0	10		
3 ELATUS ERA										58	0	0	53		
Zielorganismus		ERYSGT	PUC CRT	PUC CST	SEPTTR			PSDCHE	FUSACU	RHIZCE	PSDCHE	FUSACU	RHIZCE		
Symptom		KRANK	KRANK	KRANK	KRANK			KRANK	KRANK	KRANK	INDEX	INDEX	INDEX		
Objekt		PX	PX	PX	PX			PX	PX	PX	UT	UT	UT		
Methode		@%HFK	@%HFK	@%HFK	@%HFK			@%HFK	@%HFK	@%HFK	@INDEX	@INDEX	@INDEX		
Datum		4.6.19	4.6.19	4.6.19	4.6.19			17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17		
BBCH		60	60	60	60			71	71	71	71	71	71		
1 Kontrolle		100	0	0	3			13	21	10	5,3	5,5	3,3		
Input Classic; Elatus Plus + 2 CARAMBA								11	21	5	5,5	5,3	1,3		
3 ELATUS ERA															
Zielorganismus		ERYSGT	ERYSGT	PUC CST	PUC CST	PUC CRT	PUC CRT	SEPTTR	SEPTTR		NNNNN	NNNNN	NNNNN		
Symptom		BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL		BXGRUE	BXGRUE	BXGRUE		
Objekt		F	F-1	F	F-1	F	F-1	F	F-1		F	F-1	F-2		
Methode		S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%		S%	S%	S%		
Datum		17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17	17.6.17		17.6.17	17.6.17	17.6.17		
BBCH		71	71	71	71	71	71	71	71		71	71	71		
1 Kontrolle		3,3	8,6	0	0	0,2	0,1	0	0,8		92	79	42		
Input Classic; Elatus Plus + 2 CARAMBA		0,3	1,3	0	0	0	0	0	0,1		97	96	78		
3 ELATUS ERA		0,1	1,0	0	0	0	0	0	0,0		97	96	74		

3.1 Boniturergebnisse												
Zielorganismus	ERYSGT	ERYSGT	PUCCRT	PUCCRT	SEPTTR	SEPTTR	PYRNTR	PYRNTR		NNNNN	NNNNN	
Symptom	BEFALL		BXGRUE	BXGRUE								
Objekt	F	F-1	F	F-1	F	F-1	F	F-1		F	F-1	
Methode	S%		S%	S%								
Datum	25.6.19	25.6.19	25.6.19	25.6.19	25.6.19	25.6.19	25.6.19	25.6.19		25.6.19	25.6.19	
BBCH	77	77	77	77	77	77	77	77		77	77	
1 Kontrolle	6,1	10,0	0,4	0,2	0,1	0,8	0,4	0		66	30	
Input Classic; Elatus Plus + 2 CARAMBA	0,6	1,7	0	0	0,1	0,2	0	0		80	59	
3 ELATUS ERA	0,3	3,2	0	0	0	0,3	0,1	0		83	58	

3.2 Ertragsmerkmale												
Symptom	ERTRAG	TKG		DON	ZEA		LAGER					
Objekt	PROD			KG	KG		PX					
Einheit	dt/ha			mg/kg	mg/kg		@INDEX					
Datum	25.7.19			25.7.19	25.7.19		25.7.19					
BBCH	89			89	89		89					
1 Kontrolle	66,2	41,2		0,065	0		0					
Input Classic; Elatus Plus + 2 CARAMBA	74,3	45,1		0,055	0		0					
3 ELATUS ERA	74,6	44,4		0,000	0		0					

4. Bemerkungen / Zusammenfassung												
Statistik Ertrag: Tukey-HSD: keine Varianzhomogenität												
Zur Bonitur am 23.4.19 und 8.5.19 war das 4.Blatt von oben bereits vertrocknet. Somit bezieht sich die Bonitur Septoria tritici für diese beiden Daten nur auf die 3.Blatttage. Am 1.5.19 zu BBCH 32 konnte Erstauftreten Gelbrost festgestellt werden, aufgrund der trockenen Witterung erfolgte keine Ausbreitung. Zur Bonitur 23.5.19 war in der unbehandelten Kontrolle auf den unteren Blatttage (F-3 und darunter) bereits sehr starker Befall mit Mehltau zu verzeichnen, welcher sich im späteren Verlauf auf die obersten Blatttagen und die Ähren/Grannen ausbreitete.												
Mykotoxingehalte wurden in Ernteprobe als Mischprobe je Versuchsglied nach HPLC-Methode ermittelt. Nachweisgrenze DON <50 µg/kg ZEA <10 µg/kg												
Der vorliegende Versuch ist Bestandteil einer Ringversuchsserie der Arbeitsgruppe "Ringversuche Pflanzenschutz im Ackerbau" und ersetzt nicht die abschließende Auswertung.												

Versuchskennung		2019, RVF 65-TRZDU-19, FB19-109838_2019_Po (Ringversuch der Bundesländer)					28.02.2020						
1. Versuchsdaten		Fungizidanwendung in Winterdurum in Abhängigkeit von der N-Düngung					GEP Ja						
Richtlinie		PP 1/26 (4) Blatt- und Ährenkrankheiten Getreide					Freiland						
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / LfULG / Pommritz / Pommritz / NSTe: Lö 4											
Kultur / Sorte / Anlage		Weizen, Hart- / Wintergold / Blockanlage 2-faktoriell											
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		04.10.2018 / 13.10.2018			Vorrucht / B.-bearb.		Weizen, Winter-						
Bodenart / Ackerzahl		sandiger Lehm / 69			N-min		36 kgN / ha						
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		DÜNGEN		DÜNGEN		DÜNGEN		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN	
Datum, Zeitpunkt		25.03.2019		08.04.2019		21.05.2019		25.04.2019		13.05.2019		23.05.2019	
BBCH (von/Haupt/bis)		25/27/28		30/30/31		49/49/51		32/32/32		37/37/37		49/49/51	
Temperatur, Wind								19,1°C / 0		13,5°C / 1m/s NW		18,7°C / 1m/s SW	
Blattfeuchte / Bodenfeuchte								trocken, trocken		trocken, trocken		feucht, nass	
1	Kalkammonsalpeter	45 kgN/ha		55 kgN/ha									
1	Entec 26					60 kgN/ha							
2	Kalkammonsalpeter	35 kgN/ha		41 kgN/ha									
2	Entec 26					60 kgN/ha							
1	Kontrolle												
2	Input Classic							1,0 l/ha					
2	CARAMBA											1,2 l/ha	
2	ELATUS PLUS											0,7 l/ha	
3	ELATUS ERA									1,0 l/ha			
3.1 Boniturergebnisse													
Zielorganismus		ERYSGR	SEPTTR		ERYSGR	SEPTTR		ERYSGR	SEPTTR				
Symptom		KRANK	KRANK		KRANK	KRANK		KRANK	KRANK				
Objekt		PX	PX		PX	PX		PX	PX				
Methode		@%HFK	@%HFK		@%HFK	@%HFK		@%HFK	@%HFK				
Datum		25.4.19	25.4.19		13.5.19	13.5.19		23.5.19	23.5.19				
BBCH		32	32		37	37		49	49				
1	1 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) Unbehandelte Kontrolle	95	25		95	65		98	88				
1	2 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA							88	45				
2	1 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) Unbehandelte Kontrolle	93	28		98	48		100	85				
2	2 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA							83	28				
Zielorganismus		ERYSGR	ERYSGR	SEPTTR	SEPTTR		ERYSGR	ERYSGR	SEPTTR	SEPTTR	NNNNN	NNNNN	NNNNN
Symptom		BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL		BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BXGRUE	BXGRUE	BXGRUE
Objekt		F-1	F-2	F-1	F-2		F	F-1	F	F-1	F	F-1	F-2
Methode		S%	S%	S%	S%		S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%
Datum		4.6.19	4.6.19	4.6.19	4.6.19		19.6.19	19.6.19	19.6.19	19.6.19	19.6.19	19.6.19	19.6.19
BBCH		65	65	65	65		73	73	73	73	73	73	73
1	1 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) Unbehandelte Kontrolle	10,4	22,6	1,3	8,1		5,7	14,2	3,9	6,2	64,3	43,3	2,0
1	2 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA	3,1	5,2	0,6	3,3		0,7	3,7	1,1	3,3	72,8	61,0	6,9
1	3 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) ELATUS ERA	2,4	16,8	0,7	5,8		1,0	4,5	1,3	3,7	72,8	58,3	5,6
2	1 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) Unbehandelte Kontrolle	3,7	18,3	0,9	6,6		3,5	9,8	3,1	5,7	66,5	47,0	1,3
2	2 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA	1,4	2,1	0,3	1,1		0,6	3,0	1,4	2,3	71,6	63,4	8,9
2	3 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) ELATUS ERA	1,1	8,8	0,6	2,9		0,4	3,5	1,4	3,2	73,8	62,9	8,3

3.2 Ertragsmerkmale												
Symptom	ERTRAG	ERTRAG	MEHR-	TUKEY-		TKG	TUKEY-	HEKLIT	TUKEY-		ZEA	DON
Objekt	PROD	RELATIV	ERTRAG	TEST		PROD	TEST	PROD	TEST		KG	KG
Einheit	dt/ha	%	dt/ha			g		kg			mg/kg	mg/kg
Datum	22.7.19	22.7.19				22.7.19		22.7.19			22.7.19	22.7.19
BCH	89	89				89		89			89	89
1 1 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) Unbehandelte Kontrolle	48,0	100	-	A		34,1	A	80,5	A		0	0
1 2 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA	59,6	124	11,6	B		37,5	B	81,3	A		0	0,1
1 3 N-Düngung optimal (nach BESyD 1.; 2.; 3. Gabe) ELATUS ERA	57,6	120	9,6	B		35,6	A B	81,2	A		0	0
GDT 5 %			3,0				3,0		2,0			
s%			2,5				3,8		1,1			
2 1 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) Unbehandelte Kontrolle	51,7	100	-	A		36,0	A	81,7	A		0	0
2 2 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA	60,5	117	8,8	B		38,4	B	82,0	A B		0	0
2 3 N-Düngung reduziert (nach BESyD 1.; 2. Gabe um je 25% reduziert; 3. Gabe) ELATUS ERA	59,5	115	7,7	B		38,5	B	83,0	B		0	0
GDT 5 %			4,8				2,1		1,2			
s%			3,9				2,5		0,7			
3.2.1 Ertragsmerkmale Vergleich Fungizidstrategie - ø über Düngung												
Symptom	ERTRAG	ERTRAG	MEHR-	TUKEY-		TKG	TUKEY-	HEKLIT	TUKEY-			
Objekt	PROD	RELATIV	ERTRAG	TEST		PROD	TEST	PROD	TEST			
Einheit	dt/ha	%	dt/ha			g		kg				
Datum	22.7.19	22.7.19				22.7.19		22.7.19				
BCH	89	89				89		89				
1 Unbehandelte Kontrolle	49,9	100	-	A		81,1	A	35,7	A			
2 Input Classic; ELATUS PLUS + CARAMBA	60,1	120	10,2	B		82,0	B	37,9	A			
3 ELATUS ERA	58,6	117	8,7	B		82,0	B	36,9	A			
GDT 5 %			2,9				2,0		1,3			
s%			4,0				4,3		1,3			
4. Bemerkungen / Zusammenfassung												
N-Düngung: Optimal - nach BESyD Reduziert - 1. und 2. Gabe nach BESyD minus je 25% N-Menge; 3. Gabe nach BESyD												
Mykotoxingehalte wurden in Ernteprobe als Mischprobe je Versuchsglied nach HPLC-Methode ermittelt. DON-Werte Angabe in mg/kg Nachweisgrenze DON <50 µg/kg ZEA <10 µg/kg												
Der vorliegende Versuch ist Bestandteil einer Ringversuchsserie der Arbeitsgruppe "Ringversuche Pflanzenschutz im Ackerbau" und ersetzt nicht die abschließende Auswertung.												

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Autor:

Andela Thate
Abteilung 7/Referat 73
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Telefon: + 49 35242 631-7300
Telefax: + 49 35242 631-7399
E-Mail: Andela.Thate@smul.sachsen.de

Redaktion:

Andela Thate
Abteilung 7/Referat 73
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Telefon: + 49 35242 631-7300
Telefax: + 49 35242 631-7399
E-Mail: Andela.Thate@smul.sachsen.de

Fotos:

LFULG, Referat 73

Redaktionsschluss:

28.02.2020

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/wirksamkeit-von-pflanzenschutzmassnahmen-16955.html> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.